



Costa Rica »Monteverde«

15 Tage Reise mit 4 bis 12 Teilnehmern

Regenwälder und Vulkane. Thermalquellen und Sandstrände.

Zauberhafte Flora und überraschende Fauna.

Costa Rica ist eine Naturschönheit.

Besonderes bewusst erleben

Auf Entdeckungsreise im »Regenwald der Österreicher« gehen ...

Auf einer »Wolkenbrücke« ins Pflanzenmeer schauen ...

Auf einem Dorfplatz die Maleku treffen ...

Auf dem Kraterrand die fantastische Aussicht genießen ...

Auf einer Finca den Göttervogel bestaunen ...



Chamäleon

Beratung & Buchung
Marie Böhm
Team Amerika
030 / 34 79 96 250

monteverde@chamaeleon-reisen.de
www.chamaeleon-reisen.de

Reiseverlauf

1. Tag ► Abreise: Morgens Flug von Ihrem Wunschflughafen in Deutschland nach Madrid, von wo aus Sie mittags nach Costa Rica abfliegen. Die Hauptstadt liegt in der gemäßigten Klimazone des Zentraltals ca. 1.000 m ü.d.M. – man könnte meinen, hier sei ewiger Frühling. Dies ist der ideale Ort für die Akklimatisierung an die tropischen Regenwälder. Am Flughafen von San José werden Sie am späten Nachmittag von Ihrem Reiseleiter abgeholt und ins Hotel »Posada Canal Grande« gebracht. Das im spanischen Stil gebaute Hotel liegt in Piedades de Santa Ana am Stadtrand von San José und ist geschmackvoll eingerichtet. Aus dem Garten und dem Swimmingpool haben Sie einen weiten Blick ins grüne Tal.

2. Tag ► San José: Auf dem bezaubernden Bauernmarkt in Zapote werden exotische Gemüse- und Obstsorten angeboten. Im Nationalmuseum erhalten Sie einen Einblick in die Geschichte Costa Ricas, bevor Sie die Innenstadt auf einem Spaziergang entdecken. In dem Vorort Escazú wird Ihnen in einem kleinen Restaurant ein für die Region typisches Mittagessen serviert. Dabei hören Sie einige Hexengeschichten aus Escazú, untermalt von Marimba- oder Gitarrenmusik. Am Nachmittag besuchen Sie eine traditionelle Zuckerrohrmühle und eine private Maskenmanufaktur. Übernachtung wie am Vortag. **F M**

3. Tag ► Vulkan Irazú, Cartago und Fahrt zum Naturparadies am Cerro de la Muerte: An Kaffeeplantagen und Farmen vorbei fahren Sie zum Vulkan Irazú. Der mit 3.432 m höchste Vulkan Costa Ricas beeindruckt durch seinen grünen Kratersee und eine fantastische Aussicht. Auf einer kurzen Wanderung erleben Sie üppige tropische Gebirgsvegetation wie auch eine bizarre Vulkanlandschaft. In Cartago besichtigen Sie u.a. die Basilica de Nuestra Señora de Los Angeles. Über die Panamericana fahren Sie hoch in die Kordilleren und zur am Fuße des 3.491 m hohen Cerro de la Muerte in einem nahezu unberührten Tal gelegenen »Trogon Lodge«. In den Wäldern leben unzählige Vögel, und man findet hier die größte Vielfalt an endemischen Pflanzenarten Zentralamerikas – ein einzigartiges Paradies für Naturliebhaber und Hobbyornithologen. **F A**

4. Tag ► Quetzalbeobachtung und Fahrt zum »Regenwald der Österreicher« am Piedras-Blancas-Nationalpark: Lassen Sie sich am Morgen von Ihrem Reiseleiter ein kleines Stück in den Wald entführen und sich einige Besonderheiten der Pflanzen- und Vogelwelt im Tal des Rio Savegre zeigen. In der Nähe steht ein einsamer Aguacatillobaum, dessen Früchte die Nahrungsgrundlage der Quetzale sind, die man deshalb hier oft zu Gesicht bekommt. Anschließend fahren Sie zum »Paraiso del Quetzal« auf der Finca von Jorge Serrano, um den sagenumwobenen Göttervogel der Maya und Azteken zu beobachten. Nach einem Rundgang durch den von Quetzalen bevölkerten Eichenwald stärken Sie sich bei einem zeitigen Mittagessen. Dann geht es weiter in Richtung Süden ins pazifische Tiefland. Am Nachmittag werden Sie in der »Esquinas Rainforest Lodge« erwartet. Die Lodge ist, wie der Name schon sagt, umgeben vom dichten Tieflandregenwald des Piedras-Blancas-NP. Hier widmen sich die Vereine »Regenwald der Österreicher« und die biologische Station »La Gamba« dem Schutz dieses Paradieses. Um die bestehenden natürlichen Waldflächen durch »biologische Korridore« verbinden zu können, werden private Großgrundstücke »freigekauft«, wenn nötig wiederbewaldet und unter Schutz gestellt. Arten-, Klimaschutz und die Wiederbewaldung stehen im Vordergrund des Projekts. Am späten Nachmittag erkunden Sie mit Ihrem Reiseleiter den Regenwald in der Umgebung der Lodge und halten z.B. nach bunten exotischen Fröschen Ausschau, die sich mit Vorliebe in Bromelien aufhalten. Sie übernachten in der »Esquinas Rainforest Lodge«. **F P**

5. Tag ► »Regenwald der Österreicher« am Piedras-Blancas-Nationalpark: Nutzen Sie diesen Tag für individuelle Erkundungen des Regenwaldes und der Umgebung der »Esquinas Rainforest Lodge«. Im Piedras-Blancas-NP wurden ca. 10 km Wanderwege angelegt. Mit etwas Glück sehen Sie Affen, Agutis oder Nasenbären. Ein Bad im Naturpool verheißt Abkühlung. Sofern die Lodgemanagerin Catalina Torres vor Ort ist, setzt sie sich am Abend zu Ihnen an den Tisch und erzählt von ihren Erlebnissen in Esquinas. Auch ein Tagesausflug zum Golfo Dulce wird angeboten (optional): In Golfito angekommen, fahren Sie

per Boot durch den landschaftlich einzigartigen Golf mit seinen fast unberührten Regenwäldern, steilen Küsten und naturbelassenen Sandstränden. Sie erkunden die Mangroven des Rio Coto, wo viele Arten von Wasservögeln sowie Brüllaffen, Kapuzineraffen, Totenkopffaffen, Kaimane und Krokodile leben. Am Sandstrand von Zancudo können Sie baden und haben Zeit für ein Picknick. Übernachtung wie am Vortag. F

6. Tag ► Dorf La Gamba und Fahrt zum Manuel-Antonio-Nationalpark: Von der »Esquinas Rainforest Lodge« fahren Sie nach La Gamba. Am Weg liegt eine Tropenstation, eine international anerkannte Forschungseinrichtung, die sich für den Erhalt des Regenwaldes und Entwicklungshilfeprojekte in der Region einsetzt. Ein Mitarbeiter stellt Ihnen verschiedene Projekte vor. Während eines Rundgangs in La Gamba gewinnen Sie einen Eindruck vom typisch costa-ricanischen Landleben. Anschließend fahren Sie die Küste entlang in Richtung Manuel Antonio. Sie übernachten im Hotel »Villas Lirio«, das ca. 3 km vom Manuel-Antonio-NP entfernt in einem tropischen Garten mit zwei schönen Pools liegt. Die stilvollen Zimmer sind mit Naturdarstellungen von der bekannten Malerin Deirdre Hyde geschmückt. Am späten Nachmittag können Sie sich mit dem Tourbus zum Strand bringen lassen oder den öffentlichen Bus nehmen und an den traumhaften Stränden des Manuel-Antonio-NP spazieren gehen und, wenn Sie möchten, baden. F

7. Tag ► Manuel-Antonio-Nationalpark: Heute können Sie sich im Hotelgarten und am Pool entspannen oder an den Stränden des Manuel-Antonio-NP baden und spazieren gehen. Der Strand ist einer der beliebtesten Badeorte des Landes. Hier werden zahlreiche Aktivitäten angeboten, wie Kajakfahren, Surfen, Schnorcheln, Tauchen oder Delfinbeobachtungen (optional). Alternativ können Sie einen Ausflug zu einem von der UNO ausgezeichneten Tourismusprojekt unternehmen, das Bauern, die zuvor Vanille anbauten, ins Leben gerufen haben (optional): Mit dem Allradfahrzeug fahren Sie morgens über eine abenteuerliche Piste und erreichen nach ca. 1½-stündiger Fahrt das abgelegene Dorf Quebrada Arroyo. Hier erfahren Sie mehr über die Vanillekooperative und unternehmen eine ca. 2-stündige Wanderung, nach der Sie sich ein leckeres Mittagessen redlich verdient haben. Anschließend entdecken Sie den Regenwald von einer 40 m hohen »Wolkenbrücke« und lassen sich einige Besonderheiten der Tier- und Pflanzenwelt dieses Gebietes zeigen. Genießen Sie während der Wanderung die herrlichen Ausblicke auf einen Wasserfall und auf die Küste von Manuel Antonio. In natürlichen Süßwasserbecken können Sie sich zwischendurch erfrischen. Zurück in Manuel Antonio bleibt noch Zeit zum Baden im Meer. Vor Sonnenuntergang kehren Sie ins Hotel »Villas Lirio« zurück. F

8. Tag ► Manuel-Antonio-Nationalpark und Fahrt ins Naturreiservat Monteverde: Im Manuel-Antonio-NP mit seinen traumhaften Sandstränden und dem daran angrenzenden Urwald unternehmen Sie eine 1- bis 2-stündige Wanderung. Mit etwas Glück treffen Sie auf Vertreter der vier in Costa Rica vorkommenden Affenarten und auf Nasenbären, Leguane oder Faultiere. Anschließend können Sie sich am Strand sonnen und im Meer baden. Nach einer kleinen Pause im Hotel reisen Sie am späten Vormittag weiter. Unterwegs legen Sie einen Stopp am Rio Tarcoles ein, um Krokodile zu beobachten. Am späten Nachmittag erreichen Sie die Nebelwaldreservate Monteverde und Santa Elena, die dank ihrer Lage an der kontinentalen Wasserscheide einen unvergleichlichen Artenreichtum aufweisen. Über 2.500 Pflanzenarten (allein 420 verschiedene Orchideen), 100 Säugetier-, rund 400 Vogelarten, darunter auch der farbenprächtige Quetzal, und mehr als 10.000 Insektenarten leben hier. Anschließend fahren Sie zur »Arco Iris Lodge«, die in der Nähe der Naturreiservate liegt und von ihrer Besitzerin Susanne Stoiber äußerst charmant geführt wird. Sie übernachten in einem der zwölf Bungalows der »Arco Iris Lodge« inmitten eines tropischen Gartens. Mit Beginn der Dämmerung können Sie eine ca. 1½-stündige Wanderung durch den Nebelwald unternehmen und nachtaktive Tiere beobachten (optional). F

9. Tag ► Naturreiservate Monteverde und Santa Elena: Von einem Hängebrückensystem aus spüren Sie heute das Leben im Kronendach des Nebelwaldes hautnah. Trotz der Höhe, in der Sie sich befinden, dürfen Sie sich absolut sicher fühlen, denn die Hängebrücken sind so stark gespannt, dass sie kaum schwanken. Später empfiehlt sich ein Besuch des

Schmetterlingsgartens (optional), in dem viele farbenprächtige Falter aus nächster Nähe zu sehen sind, darunter der handtellergroße strahlend blaue Morpho. Oder Sie nehmen an einer Canopytour teil (optional): In einem Gurt sitzend sausen Sie an einem Stahlseil durch den Nebelwald. Am Nachmittag weiht Ihr Reiseleiter Sie auf einem ca. 3-stündigen Rundgang durch das mystische Reservat Monteverde in einige Geheimnisse des Nebelwaldes ein. Übernachtung wie am Vortag. F

10. Tag ► Von Monteverde in den Vulkan-Rincón-de-la-Vieja-Nationalpark: Während eines Rundgangs auf der Finca der Familie Bello in der Nähe von Monteverde erfahren Sie viel Interessantes über den ökologischen Kaffeeanbau und die Geschichte des Kaffees. Sie spazieren zu dem vom Urgroßvater erbauten Haupthaus und kosten auf der Veranda gemeinsam mit der Familie hausgemachte traditionelle Spezialitäten. Anschließend fahren Sie weiter über Tilaran, Cañas und Liberia zum Vulkan-Rincón-de-la-Vieja-NP. Sie halten in Curubandé, einem kleinen Dorf in der Nähe Liberias, und besuchen eine Schule. Die Kinder und die engagierten Lehrerinnen werden Sie herzlich begrüßen. Sie bekommen Einblicke in den Alltag der Schulkinder, in Lehrinhalte und die Kultur. Zum Abschied zeigen die Kinder Folkloretänze. Der Vulkan Rincón de la Vieja ist für seine konstante Aktivität berühmt: Immer wieder sehen Sie dampfende Fumarolen, blubbernde Schlammlöcher und schwefelhaltige Thermalquellen. Der Wald erstreckt sich über vier Klimazonen und beherbergt deshalb eine außerordentliche Vielfalt an Tieren. Seit der Kolonialzeit ist er von Rinderfarmen umgeben, so dass Sie vielleicht den Sabanero (den costa-ricanischen Cowboy) aus der Ferne bei seiner Arbeit beobachten können. Sie übernachten in der Hacienda »Guachipelin«, die am Fuße des Vulkans liegt. Auf dem 16.000 ha großen Gelände der über 100 Jahre alten Hacienda betreibt man noch heute die Zucht von Pasoferden spanischer Abstammung. Vom Restaurant aus können Sie bis zum Golf von Nicoya schauen. Unternehmen Sie am späten Nachmittag noch einen Spaziergang zu einem Aussichtspunkt und genießen Sie den Blick auf den Vulkan und die Küste. F M

11. Tag ► Vom Vulkan-Rincón-de-la-Vieja-Nationalpark zum Vulkan Arenal: Auf einer 2- bis 3-stündigen Wanderung erkunden Sie den Nationalpark. Das Gebiet um den Vulkan wird zur Gewinnung geothermischer Energie genutzt. Schon bei der Ankunft im Park sehen Sie die vulkanischen Dämpfe aus dem dichten Wald aufsteigen. Am Fuße des Vulkans wandern Sie an einem kleinen Flusslauf zu den blubbernden Schlammlöchern von Las Pailas - immer begleitet vom Schwefelgeruch, der aus den Erdspalten aufsteigt. Anschließend fahren Sie zum aktivsten Vulkan Costa Ricas, dem Vulkan Arenal. Bei gutem Wetter sehen Sie den grandiosen Vulkankegel schon aus der Ferne. Kurz darauf erreichen Sie das Hotel »Arenal Manoa«. Vom Balkon Ihres Zimmers haben Sie bei entsprechendem Wetter freien Blick auf den Vulkan. Besonders in klaren Nächten lohnt sich ein Blick aus dem Fenster, um eventuell das Austreten der rot glühenden Lava beobachten zu können. Am Abend können Sie ein Bad im Pool nehmen, der inmitten eines tropischen Gartens liegt. F

12. Tag ► Arenal-Nationalpark und zu den Maleku: Der Tag beginnt mit einer ca. 2-stündigen Wanderung im Arenal-NP am Fuße des gleichnamigen Vulkans. Anschließend fahren Sie in ein Dorf der Maleku, eines in der Nähe lebenden indigenen Stammes. Die Gemeinde versucht, die teilweise schon in Vergessenheit geratenen Traditionen und die eigene Sprache für kommende Generationen zu erhalten. Mit Ihrem Besuch unterstützen Sie die Maleku bei der Bewahrung ihrer Kultur. Während eines Rundgangs durch das Dorf können Sie einen Blick auf die Wohnhäuser werfen und erfahren, wie die Menschen heute leben. Im großen Dorfrancho, dem traditionellen überdachten Versammlungsplatz, wird Ihnen das Mittagessen auf Bananenblättern serviert. Anschließend erzählt die Familie des Dorflehrers von Bräuchen und Festen und zeigt Ihnen teilweise noch immer verwendete Medizin- und Nutzpflanzen. Ihre Fragen an die Maleku übersetzt der Reiseleiter gern. Danach führt eine Gruppe in historischen Trachten Tänze und Rituale auf. Am Nachmittag fahren Sie zurück nach La Fortuna, wo Sie sich im Whirlpool oder bei einer Massage im Spa entspannen können (optional). Alternativ können Sie auch das Thermalbad »Eco Termales Hot Springs« besuchen oder an einer Canopy-Tour teilnehmen (beides optional). Zweite Übernachtung im Hotel »Arenal Manoa«. F M

13. Tag ► Vom Vulkan Arenal nach San José: Auf einem Spaziergang durch den sehr durchdacht angelegten tropischen Gemüse- und Kräutergarten der »Finca Educativa Ecologica« in La Fortuna erklärt Ihnen Don Juan, ehemals Lehrer an einer landwirtschaftlichen Fachschule, u.a. die biologische Schädlingsbekämpfung mithilfe von Kräutern. Währenddessen sind Sie herzlich eingeladen, von den Früchten und Kräutern zu kosten und bei der Herstellung von Zuckerrohrsaft mitzuhelfen. Auf dem Weg nach San José legen Sie einen Stopp in San Ramón ein und erfahren in der Zigarrenmanufaktur von Don Tuto, wie Zigarren gedreht werden. Dann geht es weiter nach San José zum Hotel »Rincón del Valle«. Das Hotel liegt am Stadtpark La Sabana. Ihr Reiseleiter verabschiedet sich von Ihnen beim gemeinsamen Abendessen im gemütlichen Hotelrestaurant. **F A**

14. Tag ► San José und Abflug: Der Vormittag steht Ihnen in San José zur freien Verfügung, oder Sie unternehmen einen Ausflug zum Vulkan Poás (optional). Am Nachmittag werden Sie zum Flughafen gebracht und fliegen am frühen Abend von San José ab. Falls Sie noch fünf Tage länger im Land bleiben möchten, empfehlen wir Ihnen eines der Anschlussprogramme. **F**

15. Tag ► Ankunft zu Hause: Nach der Landung in Madrid gegen Mittag reisen Sie weiter in Ihren Heimatort.

Preishinweise

- ▶ Einzelzimmerzuschlag: 499 €
- ▶ Rail & Fly (ICE-Bahnfahrt innerhalb Deutschlands): 99 €
- ▶ Anschlussflug ab Österreich oder Schweiz gegen Aufpreis
- ▶ Business-Class-Flug-Aufpreis: ab 2.700 €
- ▶ Preisangaben ab 01.01.2013 unter Vorbehalt

Leistungen

- ▶ Linienflug mit Iberia von Deutschland über Madrid nach San José und zurück. Mögliche Abflughäfen: Berlin, Düsseldorf, Frankfurt a.M., München
- ▶ Flughafen-, Sicherheitsgebühren und Taxes (ca. 404 €)
- ▶ Reiseminibus mit Klimaanlage
- ▶ Übernachtungen in Hotels, Lodges und Haciendas landestypischer guter Mittelklasse (Falls einzelne der genannten Unterkünfte nicht verfügbar sind, wird eine möglichst gleichwertige Alternative gebucht.)
- ▶ Täglich Frühstück, 3 x Mittagessen und 1 x Picknick, 2 x Abendessen
- ▶ Nationalparkgebühren und Eintrittsgelder
- ▶ Reiseführer »Costa Rica«, Roman und Klimaschutz-Zertifikat
- ▶ Deutsch sprechende Chamäleon-Reiseleitung